

# Die Vier Edlen Wahrheiten und ihre 16 Aspekte<sup>1</sup>

„Dies sind die Wahren Leiden; sie sind zu erkennen.  
Dies sind die Wahren Ursprünge; sie sind zu beseitigen.  
Dies sind die Wahren Beendigungen; sie sind zu verwirklichen.  
Dies sind die Wahren Pfade; sie sind zu praktizieren.“

Buddha

## Die Vier Edlen Wahrheiten

- 1) Wahre Leiden (oder) die Wahrheit der Leiden
- 2) Wahre Ursprünge (oder) die Wahrheit der Ursprünge
- 3) Wahre Beendigungen (oder) die Wahrheit der Beendigungen
- 4) Wahre Pfade (oder) die Wahrheit der Pfade

### 1) Wahre Leiden

#### Die Bedeutung eines Wahren Leidens:

Das, was dem Daseinskreislauf angehört und von seiner Ursache, den wahren Ursprüngen, erzeugt wurde.

#### Die Unterteilung der Wahren Leiden:

1. Die Leiden des Leidens
2. Die Leiden der Veränderung
3. Die allumfassenden Leiden

#### Beispiele des Wahren Leidens:

- *Leiden des Leidens*: unangenehme Empfindungen
- *Leiden der Veränderung*: befleckte angenehme Empfindungen (d.h. angenehme Empfindungen, die von Karma und Verblendungen erzeugt wurden)
- *Allumfassende Leiden*: die befleckten Aggregate (d.h. die fünf Aggregate, die von Karma und Verblendungen erzeugt wurden)

### 2) Wahre Ursprünge

#### Die Bedeutung eines Wahren Ursprungs:

Das, was dem Daseinskreislauf angehört und sein Resultat, ein wahres Leiden, erzeugt.

#### Die Unterteilung der Wahren Ursprünge:

1. Beflecktes Karma
2. Verblendungen

---

<sup>1</sup> Diese kurze Darstellung der Vier Edlen Wahrheiten und ihrer 16 Aspekte sowie die dazugehörigen zwei Tabellen wurden erstellt, um den an den Unterweisungen Seiner Heiligkeit 14. Dalai Lama im September 2019 Teilnehmenden ein besseres, tieferes Verständnis zu den Vier Edlen Wahrheiten zu ermöglichen. Diese Materialien sind keine Texte, zu denen Seine Heiligkeit direkt Unterweisungen geben wird.

### Beispiele der Wahren Ursprünge:

- *Beflecktes Karma*: verdienstvolles Karma, das Geburt im göttlichen oder menschlichen Begierde-Bereich bewirkt, nicht-verdienstvolles Karma, das Geburt in den niederen Bereichen bewirkt, und unerschütterliches Karma, das Geburt im Bereich der Form oder im Formlosen Bereich bewirkt
- *Verblendungen*: die 6 Hauptverblendungen und die 20 Nebenverblendungen

## 3) Wahre Beendigungen

### Die Bedeutung einer Wahren Beendigung:

Eine Auslöschung, die die Beseitigung eines Hindernisses darstellt und von einem Wahren Pfad erlangt wurde.

### Die Unterteilung der Wahren Beendigungen:

1. Wahre Beendigungen der Hörer
2. Wahre Beendigungen der Alleinverwirklicher
3. Wahre Beendigungen der Mahayanisten<sup>2</sup>

### Beispiele der Wahren Beendigungen:

- *Wahre Beendigungen der Hörer*: Beendigung eines Hindernisses zur Befreiung im geistigen Kontinuum eines Hörers
- *Wahre Beendigungen der Alleinverwirklicher*: Beendigung eines Hindernisses zur Befreiung im geistigen Kontinuum eines Alleinverwirklichen
- *Wahre Beendigungen der Mahayanisten*: Beendigung eines Hindernisses zur Buddhaschaft im geistigen Kontinuum eines Mahayanisten.

## 4) Wahrer Pfad

### Die Bedeutung eines Wahren Pfads:

Ein Arya-Erkenntnispfad, der dazu beigetragen hat, dass eine Wahre Beendigung erlangt wurde.

### Die Unterteilung der Wahren Beendigung:

1. Wahre Pfade der Hörer
2. Wahre Pfade der Alleinverwirklicher
3. Wahre Pfade der Mahayanisten

### Beispiele der Wahren Beendigung:

- *Wahre Pfade der Hörer*: der Pfad des Sehens, der Pfad der Meditation und der Pfad des Nicht-Mehr-Übens eines Hörers
- *Wahre Pfade der Alleinverwirklicher*: der Pfad des Sehens, der Pfad der Meditation und der Pfad des Nicht-Mehr-Übens eines Alleinverwirklichen
- *Wahre Pfade der Mahayanisten*: der Pfad des Sehens, der Pfad der Meditation und der Pfad des Nicht-Mehr-Übens eines Mahayanisten.

---

<sup>2</sup> Ein Mahayanist ist jemand, der einen Mahayana-Pfad erreicht hat und darum entweder ein Bodhisattva oder ein Buddha ist.

## **Die 16 Aspekte (oder Eigenschaften) der Vier Edlen Wahrheiten**

### Die Vier Aspekte der Wahren Leiden:

1. Unbeständig
2. Leidvoll
3. Leer
4. Ohne-Selbst

### Die Vier Aspekte der Wahren Ursprünge (der Leiden):

5. Ursachen
6. Ursprünge
7. Starke Erzeuger
8. Bedingungen

### Die Vier Aspekte der Wahren Beendigung (der Leiden):

9. Beendigungen
10. Befriedigungen
11. Zufriedenstellend
12. Endgültige Freisetzungen

### Die Vier Aspekte der Wahren Pfade (die zur Beendigung der Leiden führen):

13. Pfade
14. Geeignete Mittel
15. Verwirklichende Mittel
16. Mittel zur endgültigen Entfernung

Die 16 Aspekte der Vier Edlen Wahrheiten wirken den 16 falschen Ansichten entgegen.

## **Die 16 falschen Ansichten**

Die 16 falschen Ansichten können in vier Kategorien eingeteilt werden:

- a) Die vier falschen Ansichten in Hinblick auf Wahre Leiden
- b) Die vier falschen Ansichten in Hinblick auf Wahre Ursprünge
- c) Die vier falschen Ansichten in Hinblick auf Wahre Beendigungen
- d) Die vier falschen Ansichten in Hinblick auf Wahre Pfade

### Die vier falschen Ansichten in Hinblick auf Wahre Leiden:

1. Die falsche Ansicht, dass Wahre Leiden, wie z.B. die befleckten Aggregate, rein sind
2. Die falsche Ansicht, dass Wahre Leiden, wie z.B. die befleckten Aggregate, in der Wesensart des Glücks sind
3. Die falsche Ansicht, dass Wahre Leiden, wie z.B. die befleckten Aggregate, beständig sind
4. Die falsche Ansicht, dass Wahre Leiden, wie z.B. die befleckten Aggregate, ein nicht-existentes Selbst haben

### Die vier falschen Ansichten in Hinblick auf Wahre Ursprünge:

5. Die falsche Ansicht, dass das Leiden keine Ursachen hat
6. Die falsche Ansicht, dass das Leiden nur *eine* Ursache hat
7. Die falsche Ansicht, dass das Leiden von einem Schöpfergott erzeugt wird
8. Die falsche Ansicht, dass es etwas gibt, das von Natur aus beständig ist, sich aber zeitweilig verändert

### Die vier falschen Ansichten in Hinblick auf die Wahre Beendigung:

9. Die falsche Ansicht, dass es keine Befreiung aus dem Daseinskreislauf gibt
10. Die falsche Ansicht, dass ein befleckter Zustand die Befreiung aus dem Daseinskreislauf ist
11. Die falsche Ansicht, dass ein leidvoller Zustand die Befreiung aus dem Daseinskreislauf ist
12. Die falsche Ansicht, dass obwohl die Beseitigung des Leidens möglich ist, diese Beseitigung umkehrbar ist

### Die vier falschen Ansichten in Hinblick auf Wahre Pfade:

13. Die falsche Ansicht, dass es keinen Pfad zur Befreiung aus dem Daseinskreislauf gibt
14. Die falsche Ansicht, dass der Geist, der sich mit dem Nicht-Selbst vertraut gemacht hat, kein geeigneter Pfad zur Befreiung ist
15. Die falsche Ansicht, dass weltliche meditative Versenkungen Pfade zur Befreiung sind
16. Die falsche Ansicht, dass es keinen Pfad gibt, der das Leiden entfernt

## **Die 16 Aspekte, die 16 falschen Ansichten und die Personen, die diese falschen Ansichten vertreten**

Die Erkenntnis des ersten Aspekts, dass Wahre Leiden **unbeständig** sind, wirkt der ersten falschen Ansicht entgegen, dass Wahre Leiden beständig sind.

Die Erkenntnis des zweiten Aspekts, dass Wahre Leiden **leidvoll** sind, wirkt zwei falschen Ansichten entgegen: der zweiten falschen Ansicht, dass Wahre Leiden rein sind, und der dritten falschen Ansicht, dass Wahre Leiden die Wesensart des Glücks haben.

Die Erkenntnis, des dritten und vierten Aspekts, dass Wahre Leiden **leer** und **ohne Selbst** sind, wirkt der vierten falschen Ansicht eines nicht-existenten Selbst entgegen, d.h. es wirkt der Ansicht entgegen, dass es ein beständiges, teileloses und unabhängiges Selbst sowie ein substanziell existentes, eigenständiges Selbst gibt.

Die Erkenntnis der verbleibenden Aspekte wirkt jeweils nur einer falschen Ansicht entgegen.

### Wahre Leiden:

#### (1) **Unbeständig:**

Wahre Leiden, wie z.B. die befleckten Aggregate, sind **unbeständig**, weil sie vorübergehend existieren und sich von Moment zu Moment verändern.

Die Erkenntnis, dass die befleckten Aggregate unbeständig sind, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass die befleckten Aggregate beständig sind.

(2) **Leidvoll:**

Wahre Leiden, wie z.B. die befleckten Aggregate, sind **leidvoll** (d.h. sie sind ständig einer der drei Arten des Leidens ausgesetzt), weil sie unter der Kontrolle von beflecktem Karma und den Verblendungen stehen.

Die Erkenntnis, dass die befleckten Aggregate leidvoll sind, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass die befleckten Aggregate rein sind und die Wesensart des Glücks haben.

Hinsichtlich jener, die die ersten drei falschen Ansichten vertreten: die nicht-buddhistischen indischen philosophischen Systeme sind im Allgemeinen nicht der Auffassung, dass die befleckten Aggregate beständig und rein sind oder die Wesensart des Glücks haben.

Gemäß der Erklärung einiger Gelehrter sind es gewöhnliche Menschen, die die innewohnende Auffassung haben, dass die befleckten Aggregate gleichbleibend und rein sind und die Wesensart des Glücks besitzen.

Die verbleibenden falschen Ansichten werden von Anhängern der verschiedenen nicht-buddhistischen indischen philosophischen Systeme vertreten.

(3) **Leer:**

Wahre Leiden, wie z.B. die befleckten Aggregate, sind **leer**, weil sie ohne ein Selbst sind, das sie kontrolliert und von einer anderen Wesensart ist.

Die Erkenntnis, dass die fünf befleckten Aggregate leer sind, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass es ein beständiges, teileloses und unabhängiges Selbst gibt.

Die meisten nicht-buddhistischen indischen Philosophen, wie die Samkyas (Tib: *grangs can pa*), die Vaisheshikas (Tib: *bye brag pa*), die Mimamsakas (Tib: *spyod pa ba*) usw., sind der Ansicht, dass es ein Selbst gibt, dessen Eigenschaften nicht mit den Eigenschaften der Aggregate übereinstimmt. Sie gehen davon aus, dass das Selbst beständig und teilelos ist, die Aggregate jedoch unbeständig sind und aus verschiedenen Bestandteilen bestehen, und dass das Selbst von einer anderen Wesensart als die Aggregate ist.

Da die meisten nicht-buddhistischen indischen Philosophen die Wiedergeburt akzeptieren, sind sie daran interessiert, was es ist, das von einem Leben zum nächsten übergeht. Sie erkennen die sich ständig verändernde Wesensart der fünf Aggregate und postulieren ein Selbst, das langwährender ist als die körperlich-geistigen Aggregate. Sie postulieren ein Selbst, das statisch und unveränderlich (*beständig*) ist, keine räumlichen und zeitlichen Bestandteile hat (*teilelos*) und unabhängig von den fünf Aggregaten existiert (*unabhängig*). Ein solches Selbst wird mit einer Erbse in einem Glas verglichen, wobei das Glas die Aggregate und die Erbse das Selbst ist, das sich innerhalb der Aggregate befindet, bis das Selbst sich zur Zeit des Todes von den Aggregaten trennt und zu seiner nächsten Wiedergeburt übergeht.

(4) **Ohne-Selbst:**

Wahre Leiden, wie z.B. die fünf befleckten Aggregate, sind **ohne Selbst**, weil sie frei von einem substanzial existierenden, eigenständigen Selbst sind.

Die Erkenntnis, dass die fünf befleckten Aggregate ohne Selbst sind, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass es ein substantiell existierendes, eigenständiges Selbst gibt.

Die meisten nicht-buddhistischen indischen Philosophen sind der Ansicht, dass es ein solches Selbst gibt.

Die falsche Ansicht von dieser Art eines Selbst ist etwas subtiler als die Ansicht von einem beständigen, teilelosen und unabhängigen Selbst. Sie nimmt fälschlicherweise ein Selbst wahr, zu dem Geist und Körper gehören, sie nimmt einen Eigentümer oder Aufseher der Aggregate wahr, der einen anderen Charakter hat als die Aggregate und sie besitzt, kontrolliert und nutzt, und denkt "Das sind meine". Darüber hinaus führt diese Ansicht zu der falschen Auffassung, dass es möglich ist, dieses Selbst wahrzunehmen, ohne eines der fünf Aggregate wahrnehmen zu müssen, und dass der eigene Geist und Körper mit dem Geist und Körper einer anderen Person ausgetauscht werden könnte, d.h. dass das eigene Selbst zum Eigentümer der körperlich-geistigen Aggregate einer anderen Person werden könnte.

### Wahre Ursprünge:

#### (5) **Ursachen:**

Wahre Ursprünge, wie z.B. beflecktes Karma und Begierde, sind **Ursachen**, weil sie die Wurzeln des Leidens sind.

Die Erkenntnis, dass beflecktes Karma und Begierde Ursachen des Leidens sind, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass das Leiden keine Ursachen hat.

Die nicht-buddhistischen Philosophen, wie z.B. die Charvakas (Tib: *rgyang 'phen pa*) oder Nihilisten, glauben, dass die Schärfe der Dornen, das Rundsein der Erbsen, das bunte Muster auf den Pfauenfedern usw. nicht von Ursachen erzeugt wurden, da diese Ursachen nicht wahrnehmbar sind. Außerdem glauben sie nicht an die Beziehung zwischen einer Ursache und ihrem Resultat, da sie sehen, dass z.B. einige geizige Menschen sehr wohlhabend werden und einige großzügige Stifter ihren Besitz verlieren. Darum gehen die Charvakas davon aus, dass Leiden keine Ursachen hat und von selbst entsteht.

#### (6) **Ursprünge:**

Wahre Ursprünge, wie z.B. beflecktes Karma und Begierde, sind **Ursprünge**, weil sie alle Arten des Leidens immer und immer wieder erzeugen.

Die Erkenntnis, dass beflecktes Karma und Begierde Ursprünge des Leidens sind, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass das Leiden nur *eine* Ursache hat.

Die nicht-buddhistischen Philosophen, wie z.B. die theistischen Samkya-Schule, sind der Ansicht, dass die Sinnesobjekte, der Geist, das Leiden usw. Erscheinungsformen und somit Resultate einer einzigen Entität sind, die sich „Grundlegende Natur“ (Skt: *mulaprakrti*, Tib: *rtda ba'i rang bzhin*) nennt.

#### (7) **Starke Erzeuger:**

Wahre Ursprünge, wie z.B. beflecktes Karma und Begierde, sind **starke Erzeuger**, weil sie das Leiden kraftvoll erzeugen.

Die Erkenntnis, dass beflecktes Karma und Begierde starke Erzeuger des Leidens sind, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass das Leiden von einem Schöpfergott erzeugt wird.

Z.B. glauben die nicht-buddhistischen Shaivas (Tib: *dbang phyug pa*) und Vaisheshikas, dass die Umwelt, die Lebewesen, das Glück, die Leiden usw. vom Schöpfergott Ishvara erzeugt werden. Da sie davon ausgehen, dass Ishvara diese Dinge kraftvoll (oder hauptsächlich) erzeugt, wirkt das Verständnis der Tatsache, dass beflecktes Karma und Begierde das Leiden kraftvoll erzeugen, dieser falschen Ansicht entgegen.

(8) **Bedingungen:**

Wahre Ursprünge, wie z.B. beflecktes Karma und Begierde, sind **Bedingungen**, weil sie die gleichzeitig wirkenden Bedingungen des Leidens sind.

Die Erkenntnis, dass beflecktes Karma und Begierde Bedingungen des Leidens sind, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass es etwas gibt, das von seiner Wesensart her beständig ist, sich aber zeitweilig verändert.

Die Samkyas sind z.B. der Auffassung, dass die *grundlegende Natur* von seiner Wesensart her beständig ist, sich jedoch zeitweilig verändert, da sie die Sinnesobjekte, Leiden usw. hervorbringt.

Die Erkenntnis der Tatsache, dass beflecktes Karma und Begierde die gleichzeitig wirkenden Bedingungen des Leidens sind, wirkt dieser falschen Auffassung entgegen, denn es bewirkt die Erkenntnis, dass die Ursache eines Resultats, das von einer Bedingung verursacht wurde, zwangsläufig unbeständig ist und das Potenzial haben muss, dieses Resultat zu erzeugen.

Wahre Beendigung:

(9) **Beendigung:**

Eine Wahre Beendigung, wie z.B. das Auslöschen, das anhand von Gegenmitteln dem Leiden ein Ende setzte, ist eine **Beendigung**, weil es ein Auslöschen ist, das das Leiden beseitigt hat.

Die Erkenntnis, dass das Auslöschen des Leidens anhand von Gegenmitteln eine Beendigung ist, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass es keine Befreiung aus dem Daseinskreislauf gibt.

Die Charvakas und Mimamsaka vertreten z.B. die Ansicht, dass die Befreiung aus dem Daseinskreislauf unmöglich ist.

Die Charvakas vertreten die Ansicht, dass der Geist von den physischen Elementen erzeugt wird. Darum sind sie der Auffassung, dass es weder die Widergeburt gibt noch dass es möglich ist, die Verblendungen vom Bewusstsein zu entfernen.

Die Mimamsakas akzeptieren zwar die Widergeburt, sind jedoch überzeugt, dass die Hindernisse zur Befreiung wie Anhaftung, Wut usw. in der Natur des Geistes sind und daher nicht entfernt werden können.

(10) **Befriedung:**

Eine Wahre Beendigung, wie z.B. das Auslöschen, das anhand von Gegenmitteln dem Leiden ein Ende setzte, ist eine **Befriedung**, weil es ein Auslöschen ist, das die Verblendungen beseitigt hat.

Die Erkenntnis, dass das Auslöschen des Leidens anhand von Gegenmitteln eine Befriedung ist, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass ein befleckter Zustand die Befreiung aus dem Daseinskreislauf ist.

Die Anhänger des nicht-buddhistischen indischen Jain Systems (Tib: *gcer bu pa*) sind der Auffassung, dass es sich bei der Befreiung um einen Ort handelt, der sich über den verschiedenen Welten befindet, und dass sich diejenigen dorthin begeben, die kein neues Karma mehr ansammeln und deren vorherige karmische Handlungen aufgebraucht sind.

(11) **Zufriedenstellender Zustand:**

Eine Wahre Beendigung, wie z.B. das Auslöschen, das anhand von Gegenmitteln dem Leiden ein Ende setzte, ist ein **zufriedenstellender Zustand**, weil es eine Befreiung ist, die Nutzen und Glück bringt.

Die Erkenntnis, dass das Auslöschen des Leidens anhand von Gegenmitteln ein zufriedenstellender Zustand ist, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass ein leidvoller Zustand die Befreiung aus dem Daseinskreislauf ist.

Die Befreiung, die z.B. von den Samkyas dargestellt wird, ist ein solch leidvoller Zustand. Die Samkyas glauben, dass ein Praktizierender, der sich in den meditativen Versenkungen übt, das *göttliche Auge* erlangt und dies dazu nutzt die *fundamentale Natur* zu beobachten. Durch diese Beobachtung lösen sich die Erscheinungsformen, die von der *fundamentalen Natur* manifestiert wurden, zurück in die *fundamentale Natur* auf, die sich dann von dem Selbst der Person trennt. Das Selbst, das nun allein besteht, wird als der Zustand der Befreiung beschrieben.

(12) **Endgültige Freisetzung:**

Eine Wahre Beendigung, wie z.B. das Auslöschen, das anhand von Gegenmitteln dem Leiden ein Ende setzte, ist eine **endgültige Freisetzung**, weil es eine unwiderrufliche Befreiung ist.

Die Erkenntnis, dass das Auslöschen des Leidens anhand von Gegenmitteln eine endgültige Freisetzung ist, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass obwohl die Beseitigung des Leidens möglich ist, diese Beseitigung umkehrbar ist.

Wenn z.B. jenen Samkyas, die über helllichtige Fähigkeiten verfügen und glauben sie hätten die Befreiung erlangt, bewusst wird, dass sie erneut in den Daseinskreislauf geboren werden, kommen sie zu dem Schluss, dass die Befreiung umkehrbar ist und dass es möglich ist, spirituelle Erkenntnisse zu verlieren.

Wahrer Pfad:

(13) **Pfad:**

Ein Wahrer Pfad, wie z.B. die Weisheit, die das Nicht-Selbst unmittelbar erkennt, ist ein **Pfad**, weil sie sich auf die Befreiung zubewegt.

Die Erkenntnis, dass die Weisheit, die das Nicht-Selbst unmittelbar erkennt, ein Pfad ist, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass es keinen Pfad zur Befreiung aus dem Daseinskreislauf gibt.

Wie zuvor erwähnt, sind die Charvakas und Mimamsaka der Ansicht, dass die Befreiung aus dem Daseinskreislauf unmöglich ist und dass es daher keinen Pfad zur Befreiung gibt.

(14) **Geeignetes Mittel:**

Ein Wahrer Pfad, wie z.B. die Weisheit, die das Nicht-Selbst unmittelbar erkennt, ist ein **geeignetes Mittel**, weil sie ein direktes Gegenmittel für die Verblendungen ist.

Die Erkenntnis, dass die Weisheit, die das Nicht-Selbst unmittelbar erkennt, ein geeignetes Mittel ist, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass der Geist, der sich mit dem Nicht-Selbst vertraut gemacht hat, kein geeigneter Pfad zur Befreiung ist.

Da die meisten Anhänger der nicht-buddhistischen indischen philosophischen Systeme der Auffassung sind, dass das Selbst beständig, teilelos und unabhängig ist, akzeptieren sie nicht, dass Meditation über das Nicht-Selbst die Befreiung bewirkt.

(15) **Verwirklichendes Mittel:**

Ein Wahrer Pfad, wie z.B. die Weisheit, die das Nicht-Selbst unmittelbar erkennt, ist ein **verwirklichendes Mittel**, weil sie eine ursprüngliche Weisheit ist, die die endgültige Bestehensweise des Geistes unmittelbar erkennt.

Die Erkenntnis, dass die Weisheit, die das Nicht-Selbst unmittelbar erkennt, ein verwirklichendes Mittel ist, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass weltliche meditative Versenkungen Pfade zur Befreiung sind.

Die Samkyas sind z.B. der Ansicht, dass weltliche meditative Versenkungen des Bereichs der Form und des Formlosen Bereichs Mittel zur Befreiung sind.

(16) **Mittel zur endgültigen Erlösung:**

Ein Wahrer Pfad, wie z.B. die Weisheit, die das Nicht-Selbst unmittelbar erkennt, ist ein **Mittel zur endgültigen Entfernung**, weil sie ein Gegenmittel ist, die das Leiden und die Verblendungen unwiderruflich beseitigt.

Die Erkenntnis, dass die Weisheit, die das Nicht-Selbst unmittelbar erkennt, ein Mittel zur endgültigen Erlösung ist, wirkt der falschen Ansicht entgegen, dass es keinen Pfad gibt, der das Leiden entfernt.

Da die Charvakas und die Mimamsakas glauben, dass die Befreiung unmöglich ist, sind sie auch der Auffassung, dass es keinen Pfad gibt, der das Leiden beseitigt.

(Zusammengestellt von Geshema Kelsang Wangmo und Korrektur gelesen von Annette Kleinbrod.)